



Vorlage Nr. 101.16.1337

Kassel, 20.05.2009

## **Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme - Neue Mobilität in Städten**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich am bundesweiten Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme - Neue Mobilität in Städten“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu beteiligen.

Unabhängig von der Berücksichtigung der Bewerbung soll in Kassel in Kooperation mit der KVG und dem NVV ein Fahrradverleihsystem installiert werden.

### **Begründung:**

Ziel des Wettbewerbes ist es, eine Radverkehrspolitik zu fördern, die einen klimafreundlichen und energieeffizienten Nahverkehr mittels innovativer öffentlicher Fahrradverleihsysteme unter Berücksichtigung ihrer städtebaulichen Integration weiterentwickeln und unterstützen. Die Einführung der Systeme ist bis zum Frühjahr 2010 in zehn Förderstädten bundesweit vorgesehen. Die Gesamtfördersumme beträgt 12,7 Mio. € bis zum Ende des Jahres 2013.

In vielen Städten in Europa werden seit einigen Jahren Fahrradleihsysteme erfolgreich betrieben. Einsendeschluss ist der 17.6.09.

Durch die Kombination von Öffentlichem Verkehr und Fahrradverleihsystem kann auch in Kassel ein nachhaltiges Stadtverkehrsangebot geschaffen werden und ein Beitrag dazu geleistet werden, den Anteil am Radverkehr zu steigern. Vor dem Hintergrund der anhaltend steigenden Feinstaubwerte in Kassel ist das Ziel, den Anteil am Radverkehr zu steigern mit allen Mitteln zu verfolgen. Kurze Wege mit dem Kfz-Verkehr können durch die Vernetzung von Rad und ÖPNV entfallen und durch Leihfahrräder erfolgen. Dies dient der Senkung der Emissionen und steigert die Lebensqualität. Ebenfalls kann die Vernetzung der Museumslandschaft durch ein Leihfahrradsystem unterstützt werden. Um den anhaltend steigenden Feinstaubwerten in Kassel sind vielfältige Maßnahmen nötig und möglich, um die

Belastungen zu senken. Eine konsequente Förderung von Radverkehr und Öffentlichem Nahverkehr kann im Rahmen eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagements dazu beitragen, die Überschreitungen beim Feinstaub zu senken und damit die Einführung einer Umweltzone überflüssig zu machen. Eine hohe Anziehungskraft haben öffentliche Fahrradverleihsysteme auch für Stadttouristen, die für die Stadt wirtschaftlichen- und kulturellen Folgenutzen bedeuten.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Gernot Rönz

gez. Karin Müller, MdL  
Fraktionsvorsitzende